

## Gründung einer Großeinkaufsstelle der industriellen Konsumanstalten.

Die großen Schwierigkeiten, welche sich für die bei industriellen Unternehmungen bestehenden Konsumeinrichtungen bei der Beschaffung der erforderlichen Mengen von Lebensmitteln besonders in der letzten Zeit ergeben haben, sowie das Bestreben zahlreicher Industrieunternehmungen, bei denen eigene Konsumanstalten nicht bestehen, durch Großeinkäufe ihre Arbeiterschaft mit ausreichenden Mengen von Lebensmitteln zu versorgen, haben den Zentralverband der Industriellen Oesterreichs veranlaßt, die Schaffung einer Organisation in die Wege zu leiten, durch welche den erwähnten Schwierigkeiten tunlichst abgeholfen und die Bestrebungen der Arbeiterschaft, die Lebensmittelversorgung ihrer Arbeiter möglichst klaglos zu gestalten, unterstützt werden sollen. Einen besonderen Anlaß, eine solche Organisation gerade jetzt ins Leben zu rufen, bot auch die Tatsache, daß die vom Ministerium des Innern legitimierte Einkaufsstelle („Miles“) bekanntlich das ausschließliche Recht hat, aus dem Ausland Lebensmittel zu beziehen, diese Lebensmittel jedoch nur an als gemeinnützig anerkannte Organisationen abtreten darf. Da nun einzelne Firmen oder Konsumanstalten die Anerkennung des gemeinnützigen Charakters nicht bekommen können, war die Schaffung einer Zentralorganisation notwendig, damit diese vom Ministerium des Innern den Charakter der Gemeinnützigkeit und damit die Befugnis zuerkannt erhalten, mit der „Miles“ in unmittelbare Geschäftsverbindung zu treten.

Vor kurzem hat im Zentralverband eine Besprechung von Industriellen und Vertretern industrieller Konsumanstalten stattgefunden, in der die vom Zentralverband gegebene Anregung wärmstens begrüßt und beschlossen wurde, ohne Verzug eine solche Organisation ins Leben zu rufen; als rechtliche Form wurde die Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt, an der die industriellen Unternehmungen, beziehungsweise selbständigen Konsumvereine bei solchen Unternehmungen sich zu beteiligen hätten.

Die gründende Versammlung der Gesellschaft, welche den Namen „Größeinkaufsstelle der industriellen Konsumanstalten Oesterreichs, Gesellschaft m. b. H.“ führen wird, soll zwischen dem 22. und 25. d. in Wien, Industriehaus, stattfinden.

Die Tätigkeit der Größeinkaufsstelle wird sich in kurzen Worten folgendermaßen gestalten: Die Größeinkaufsstelle wird sofort nach ihrer Konstituierung in den verschiedenen Industriegebieten die Bildung von Lokalausschüssen der Interessenten, die mehrere naheliegende Ortschaften umfassen können, veranlassen, die in ihrem Gebiete den Bedarf jeweils zusammenstellen, wogegen die Bestellungen an die Größeinkaufsstelle richten und die Aufteilung der von dieser zugewiesenen Lebensmittel und anderen Waren an die Lokalinteressenten veranlassen werden. Die selbständige Bildung solcher örtlichen oder kreisweisen Vertretungen kann nur begrüßt werden. Teilnehmer sind die in dem jeweiligen Bestellgebiete vorhandenen Mitglieder der Größeinkaufsstelle. Diese soll überdies nicht bloß von der vom k. k. Ministerium des Innern legitimierten Einkaufsstelle, sondern je nach Lage der Verhältnisse auch sonst aus dem freien Markt Lebensmittel und andere Waren im Großeinkauf zur Erleichterung der Beschaffung und Aufteilung für ihre Mitglieder aufnehmen.

Der Geschäftsverkehr zwischen der industriellen Größeinkaufsstelle und ihren Mitgliedern wird sich selbstverständlich in der einfachsten kaufmännischen Weise abspielen und im Barverkehr stattfinden. Zu den Einkaufspreisen wird ein tunlichst mäßig festzusetzender Regiebeitrag zugeschlagen werden. Eine Gewinnabsicht liegt der industriellen Größeinkaufsstelle fern. Etwasige Mehrerträge, bilanzmäßige Ueberschüsse sollen zur Hälfte einem Reservefonds, dessen Höhe mit dem halben Betrage der jeweiligen eingezahlten Stammeinlagen begrenzt ist, zugeführt werden und zur anderen Hälfte zur Herabsetzung des Regiebeitrages verwendet werden.

Mit der Durchführung der Gründungsarbeiten wurde ein Organisationsausschuß betraut, in welchen nachstehende Herren berufen wurden: Direktor Dr. Adolf Böhm (N.-O. Gebrüder Böhm u. Co.), Wilhelm Eiters (Sekretär des Zentralverbandes der galizischen Fabriksindustriellen), Josef Glaser (F. Ginzky), Hans Kosma (Kabelfabrik- und Drahtindustrie-N.-O.), Dr. Stephan v. Licht, Eduard Edler v. Oberleithner, Friedrich Pachter v. Theinburg, Generaldirektor Edgar Ritter v. Penzig-Franz, Generalsekretär N. G. Raunig (Industrieller Klub), Sekretär Doktor Theodor Schneider (Zentralverband der Industriellen Oesterreichs), Dr. S. M. Singer, Dr. Karl Stern (Böslauer Raunigarsfabrik), Kommerzialrat Karl Thonet, Generalsekretär Dr. Gustav v. Weiß (Bund Oesterreichischer Industrieller).

Dieser Ausschuß hat bereits die Satzungen der Gesellschaft entworfen und jenen Unternehmungen, die den industriellen Organisationen gegenüber ihr Interesse an der geplanten Aktion erklärt haben, eine Einladung zum Beitritt zugehen lassen.

Die im vorstehenden angekündigte Gründung muß mit wirklich ungeteilter Befriedigung begrüßt werden. Vollends unter den jetzigen Verhältnissen ist diese Größeinkaufsstelle beizubehalten, einem längst gefühlten Bedürfnis wirksam abzuhelfen. Freizeitanstalten als gemeinnützige Organisation wird es ihr ermöglichen, mit der im Ministerium des Innern bestehenden Einkaufsstelle in unmittelbarer Verkehr zu treten. Der Gedanke dieser Gründung ist gesund und er kann auf um so größeren Erfolg rechnen, als die in den industriellen Verbänden und damit auch in der jetzt von

dieser geschaffenen Größeinkaufsstelle vertretenen Großbetriebe an sich in der Lage sein werden, Waren ihrer Eigenerzeugung zu möglichst billigen Preisen zu überlassen. Dieser Gedanke durchdringt ja auch die vor kurzem von der Allg. Oesterreichischen Bodenkreditanstalt geschaffene Vereinigung zur billigen Beschaffung von Lebensmitteln und anderen Waren, da dieser Vereinigung die Unterstützung all der großen zum Konzern des Instituts gehörigen Industrie-Unternehmungen (Montan-, Textil- und Lederindustrie u.) gesichert ist.

Schon die außerordentliche Größe dieser Vereinigung und ihres Tätigkeitsgebietes bietet die Voraussetzungen für die möglichste Erfüllung ihrer Aufgabe. Die ganze Geschichte der Einkaufsvereinigungen bei uns wie im Auslande zeigt ja, daß ihre Tätigkeit um so geringere Schwierigkeiten zu überwinden und um so bessere Ergebnisse zu erwarten hat, je größer sie vorweg angelegt sind. Vor allem schon deshalb, weil der prozentuelle Anteil der Regie und da wieder die Zentraleitung, sich zufolge der hohen Steigerung des Umsatzes sich in demselben Maße verringern muß, dann aber auch, weil eine solche Vereinigung des Einkaufes zu Millionen betragen auch die Einkaufspreise entsprechend verbilligen muß. Eine der größten Anlagen dieser Art besteht bei unserer Staatsbahnen. Die für das Staatsbahnpersonal errichteten Lebensmittelmagazine haben einen Jahresumsatz von mehr als 32 Millionen Kronen. Die Staatseisenbahnverwaltung fördert deren Tätigkeit durch Gewährung von Frachtbegünstigungen, insbesondere für die Lebensmittelbeförderung und durch Herabbringung der den Mitgliedern kreditierten Beträge im Wege des Gehalts- oder Lohnabzuges.

Welchen Umfang gut eingerichtete Größeinkaufsgesellschaften erlangen können, das zeigen die Erfahrungen vor allem Englands. Die Größeinkaufsgesellschaft in Manchester hat jetzt schon einen Jahresumsatz von mehr als 600 Millionen Kronen und die Größeinkaufsgesellschaft in Glasgow hat einen Umsatz von etwa 200 Millionen Kronen aufzuweisen. Bemerkenswert ist vielleicht auch, daß die Großindustriellen Nordamerikas seinerzeit große Einkaufsverbände (Sovereigns of Industry) errichteten, die dann in ihren Sektionen wieder Rohstoff- und Konsumvereine schafften haben.